

MUTMASSLICHE BETRÜGER

**Hotelpächter sind auf freiem Fuss**

**DAVOS WIESEN** Fast einen Monat sass S. S. und M. K. (Namen der Redaktion bekannt) in Graubünden in Untersuchungshaft. Gegen die Pächter des 3-Stern-Hotels «Sonnenhalde» in Davos Wiesen läuft ein Strafverfahren wegen Betrugs (Ausgabe vom 20. Oktober).

Am vergangenen Dienstag wurden die zwei Männer deutscher Nationalität aus der Untersuchungshaft entlassen. Das bestätigte Bruno Ulmi von der für das Verfahren zuständigen Staatsanwaltschaft Graubünden gestern auf Anfrage.

«Der Umstand, dass sie aus der Untersuchungshaft entlassen worden sind, heisst nicht, dass das Verfahren jetzt fertig ist», sagte Ulmi. Die Ermittlungen durch die Bündner Staatsanwaltschaft würden weitergeführt.

**Ermittlungen dauern an**

Den Hotelpächtern wird Betrug gegen Handwerker und Lieferanten vorgeworfen. Gegenüber den Geschädigten sollen S. S. und M. K. unter falschen Namen aufgetreten sein. «Angaben zur Deliktsumme können wir noch keine machen, diese Ermittlungen laufen», erklärte Ulmi.

Gegenüber der «Südostschweiz» hatten unbestätigte Quellen von einer möglichen Schadenssumme von 150 000 Franken bis zu 200 000 Franken gesprochen.

**Kommt es zur Ausweisung?**

Ob die beiden Deutschen aus der Schweiz ausgewiesen werden, konnte Ulmi von der Staatsanwaltschaft Graubünden derzeit noch nicht sagen: «Sollte sich der Betrugsvorwurf bestätigen, wird sich vor Gericht sicher auch die Frage der Landesverweisung stellen.» Bis der Fall erstinstanzlich vor einem Regionalgericht behandelt wird, dürfte es noch einige Zeit dauern.

In Deutschland sollen die zwei ebenfalls Dreck am Stecken haben. Unbestätigten Informationen zufolge soll dort gegen M. K. und S. S. ein nationaler Haftbefehl bestehen. (BEZ)

# Bei der Wohnungssuche eine

In Chur sind freie Wohnungen so schwierig zu finden wie in den Schweizer Metropolitanräumen

VON OLIVIER BERGER

Olten scheint einer der unbeliebtesten Wohnorte der Schweiz zu sein - jedenfalls, wenn es nach dem aktuellen Immo-Monitoring des Zürcher Beratungsunternehmens Wüest Partner AG geht. In fast keiner der von den Experten untersuchten Städten ist der Bestand an leeren Wohnungen so hoch wie in Olten - fast acht Prozent. Höhere Leerwohnungsbestände weisen in der Studie nur der Oberaargau und Siders aus.

In Olten will auch kaum jemand neue Häuser bauen. Weniger Neubaugesuche als für den Solothurner Bahn-Knotenpunkt verzeichnen Wüest Partner nur für Regionen wie das Aargauer Fricktal, den Kanton Nidwalden und das Thurtal. Wer nun denkt, der Zusammenhang zwischen vielen leer stehenden Wohnungen und einer geringen Bautätigkeit sei logisch, sieht sich von der Untersuchung widerlegt. Solothurn etwa hat einen überdurchschnittlichen Leerbestand, gleichzeitig aber auch eine der schweizweit höchsten Quoten an Baubewilligungen für neue Mietshäuser. Ähnlich, wenn auch in weit geringerem Ausmass, sieht es im Sarganserland aus.

**Weniger freie Wohnungen als Bern**  
In Chur ist der Fall anders gelagert. Mit

**Schwieriger als in Chur sind Wohnungen fast nur in den Boomstädten zu finden.**

knapp zwei Prozent ist der Leerwohnungsbestand einer der tiefsten der Schweiz, tiefer noch als in Bern und St. Gallen. Schwieriger sind freie Wohnungen fast nur in den Boomstädten Zürich, Genf, Basel und Luzern sowie in deren unmittelbarer Nähe zu finden. Zum Vergleich: In der Walliser Kantons-hauptstadt Sitten liegt der Leerwohnungsbestand bei über sechs Prozent, und selbst im Tessiner Finanz- und Wirtschaftszentrum Lugano sowie dem prosperierenden

Zürcher Unterland ist er um einiges höher als in Chur.

Folgerichtig werden in Chur derzeit zahlreiche neue Mietwohnungen geplant und gebaut. Nur in sechs Städten und Regionen des Landes sind in den vergangenen zwei Jahren mehr Gesuche für Mietbauten bewilligt worden. Selbst die Boomstädte können von einer vergleichbaren Bautätigkeit

**Nur in sechs Städten sind mehr neue Mietbauten bewilligt worden.**

nur träumen. Innert 24 Monaten hat sich die Zahl der bewilligten Mietwohnungen in Chur laut Wüest Partner fast verdoppelt.

**Bauen auf Vorrat?**

Trotz der heutigen Wohnungsknappheit gehen Wüest Partner für Chur von sinkenden Mieten aus. «Durch die überdurchschnittliche Bautätigkeit wird sich die Auswahl für Mieterinnen und Mieter erhöhen», sagt Robert Weinert, Leiter des Immo-Monitorings. «Das erhöhte Angebot könnte aber auch dazu führen, dass die Mietzinsen sinken.» Ein Grund für diesen Effekt könnte sein, dass die Zuwanderung nach Chur mit der regen Bautätigkeit nicht Schritt zu halten vermag. Einen ähnlichen Effekt wie für die Mietbauten hatten Wüest Partner im Frühling bereits für das Wohneigentum vorausgesagt (Ausgabe vom 26. April).

Kommen die Churer Mieten tatsächlich ins Trudeln, könnte sich das Niveau jenem der benachbarten Regionen angleichen. Derzeit sind die Mietzinsen in der ganzen Region Ostschweiz nur im Linthgebiet ähnlich hoch wie in der Bündner Kapitale und den Gemeinden des Bündner Rheintals. In allen anderen Gegenden zwischen Chur, dem Boden- und dem oberen Zürichsee wohnt es sich im Schweizer Vergleich überdurchschnittlich günstig. Für die benachbarten St. Galler Regionen Sarganserland und Rheintal verzeichnen Wüest Partner ausser-

**CHURER RHEINTAL**  
ZU VERMIETEN

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung an zentraler Lage in Bahnhofsnähe

**3 1/2 - Zimmer-Wohnung**  
(ca. 65 m<sup>2</sup>)  
für 1-2 Personen

Helle Wohnung mit Balkon an Nichtraucher  
Miete CHF 1435.- inkl. NK  
(Newhome ImmoCode FQ7C)  
Für weitere Auskünfte oder eine unverbindliche Besichtigung  
Tel. 079 331 14 99

**CHUR - Tittwiesenstrasse 30**

Zu vermieten in Chur an der Gürtelstrasse 57

**4-Zimmer-Wohnung**  
Fr. 1540.- inkl. NK

**3-Zimmer-Wohnung**  
Fr. 1440.- inkl. NK

Parkplatz im Freien Fr. 60.-  
Wohngemeinschaft möglich.

Anfragen an: Gädient Treuhand  
Hartbertstrasse 1, 7001 Chur  
Tel. 081 258 42 42  
gadient.treuhand@bluewin.ch

**Zu vermieten per sofort in Chur an der Unteren Plessurstr. 48**

**Schöne, helle, ruhige 3 1/2-Zimmer-Wohnung**

Böden heller Parkett/Laminat, Küche mit Geschirrspüler und Gaskochherd.

Miete Fr. 1475.- inkl. NK/mtl.

Interessiert? Dann rufen Sie uns an.  
Hagenbuch  
Immobilien & Treuhand GmbH  
081 286 67 67

**W&P**  
In der Churer Altstadt vermieten wir nach Vereinbarung

**HASSLER VERWALTUNGS-AG**

**Chur**

**4 1/2-Zimmer-M**  
Zu vermieten an der K nach Vereinbarung.  
Zentral gelegene Dachhaus. Helle Wohnung  
Mietzins inkl. Nebenkann separat dazugerechnet

**4-Zimmer-Woh**  
Zu vermieten am Cam nach Vereinbarung.  
Zwei schöne 4-Zimmer

# Mit Alain Sutter auf eine Reise ins Glück

Die Bündner KMU-Frauen reden an ihrer Tagung über das Glück. Was die Frage aufwirft: Ist denn Glückseligkeit lernbar?

VON PIERINA HASSLER

Das Thema ist bittersüss. Hat man es, regnet es Gold. Hat man es nicht, geht die Welt unter. Die Rede ist vom Glück. Über 130 Frauen diskutieren am Freitag an der KMU-Frauentagung im Hotel «Valbella Inn Resort» über das Glück, respektive der Definition von Glück. Monica Losa vom Bündner Gewerbeverband und Organisatorin des Anlasses hat ein spannendes Programm zur Thematik zusammengestellt. Unter anderem ist Ex-Fussballprofi Alain Sutter mit von der Partie.

**Gesundheit ist Glück**

Aber von vorne: Frühmorgens, auf der Carfahrt von Chur nach Valbella, hat die «Südostschweiz» einige Frauen gefragt, ob denn Glück lernbar sei? Die erste Frau entgegnet: «Fragen Sie jemand anderes, ich habe keine Ahnung.» Etwas konkreter die nächste Frau: «Ich glaube, Glück hat mit Erfahrung zu tun», sag sie. Man müsse zuerst für sich selber herausfinden, was denn überhaupt wichtig sei, um zu merken, was glücklich mache. «Gesundheit ist Glück», fügt sie an.

**Arm und glücklich**

Zwei Frauen sind vertieft in ein Gespräch über ihre Lernenden, ihre Kinder und deren Berufswünsche. Angesprochen auf das Thema Glück machen sie eine kurze Pause. Die eine sagt: «Ich habe das Gefühl, die Leute glauben Geld mache glücklich.» Dies stimmt natürlich nicht oder nicht ganz. «Aber ein wenig Geld trägt schon dazu bei, dass du es einfacher hast im Leben», sagt ihre Kollegin. «Ja, klar,

**Viel Glück: Alain Sutter über Sinn und Herzensangelegenheiten.** Bild Yanik Bürkli

aber du bist mit Geld nicht glücklicher also ohne.» So könne man dies nicht sagen, erwidert die andere und stellt klar: «Ich kenne auf alle Fälle niemanden, der arm und gleichzeitig glücklich ist.»

Für Monica Losa ist Glück durchaus erlernbar. Denn Überforderung, zu wenig Wertschätzung oder zwischenmenschliche Konflikte würden das Wohlbefinden beeinträchtigen. «In solchen Situationen muss man sich zwingen, aktiv an seinem Glück zu arbeiten, indem man auch lernt, schwierige Entscheide zu fällen und da-

mit mögliche Weichen für neues Glück zu stellen.»

**Halb voll oder halb leer**

Für die KMU-Frau Susanne Morgentahler hat die Frage nach dem Glück mit dem halb vollen oder eben halb leeren Glas zu tun. «Man muss Glück für sich selber definieren», sagt sie. Würde man beispielsweise beim Aufstehen den grossen Zehen anschlagen, könne man jammern oder finden, Glück gehabt, er ist nicht gebrochen. Morgenthaler lacht bei diesem Bei-

spiel. «Damit will ich nur sagen, dass man positiv durch das Leben gehen kann, oder eben eher alles von der negativen Seite sieht.»

130

Bündner Frauen haben an der KMU-Frauentagung in Valbella teilgenommen. Dies sei ein Teilnahmerecord, freut sich Organisatorin Monica Losa.

Losa empfindet ganz ähnlich. «Ich bin eine fröhliche Natur und mache das halb volle Glas meist noch ganz voll, bevor es halb leer oder gar ganz leer wird.» Es sei ein Geschenk, positiv durchs Leben gehen zu dürfen. Doch es gebe auch Situationen, die sie treffen würden. «Dann leide ich eine Zeit lang ebenso tief, wie ich die glücklichen Lebensphasen dankbar geniesse.»

**Bore-out und Burn-out**

Im Hotel «Valbella Inn Resort» angekommen, gibts zuerst Kaffee und Gipfeli, bevor der ehemalige Fussballprofi und SF-Fussballexperte Alain Sutter mit seinem Vortrag «Stressfrei glücklich sein» beginnt. Die Menschen würden zu wenig auf die innere Stimme hören, sagt der

Mann, der seit einigen Jahren als Stresscoach arbeitet. Sutter sagt zu Beginn seines Vortrags auch: «Was ich hier sage, ist meine Wahrheit, nur meine, aber an die glaube ich.» Selbstverständlich gebe es viele andere Wahrheiten, die ebenso ihre Gültigkeit hätten. Er wolle in erster Linie die Lebensfreude der Menschen reaktivieren.

«Glücklich sein kann nur, wer mit sich und seinem Leben Frieden geschlossen hat.» Wer im Leben in nichts einen Sinn finde, gerate gelangweilt in ein «Bore-out», so Sutter. «Wer sich hingegen für alles verantwortlich fühlt, neigt dazu, in ein Burn-out zu stürzen.» Daher sei es für ihn zentral aufzuzeigen, welche innere Haltung zu mehr Lebensfreude führe. «Der simpelste Weg, glücklich und stressfrei zu leben, ist jener, sich mit den Dingen zu beschäftigen, die einem am Herzen liegen», führt Sutter weiter aus.

**Medaillon und Marzipan**

Was wäre eine Tagung über Glück ohne Glücksbringer wie Kaminfeger, vierblättriges Kleeblatt oder Hufeisen? Auch Organisatorin Losa hat eines. Ein kleines Maria-Medaillon. «Es hat mir auf allen meinen Weltreisen Glück gebracht und mich beschützt», sagt sie. Zudem sei es ein wertvolles Erinnerungsstück an ihre Eltern. «Meine Mutter ist 97 Jahre alt.»

Zu guter Letzt geht es dann noch um das süsse Glück. In Gruppen aufgeteilt, dekorieren die Teilnehmerinnen unter fachmännischer Anleitung von Roni Merz von der Bäckerei, Konditorei und Confiiserie Merz eigene Schautstücke mit Schokolade und Marzipan.